

# Kleiner Schelm

## Inhalt

Kleiner Schelm .....	1
Harmonische Hintergründe .....	2
Vortragsstück .....	3

## Hammond-Orgel Kurs

Dieser Kurs richtet sich an Organisten, die den typischen **Hammond-Sound und die Spielweise** aus dem Easy-Listening- und Jazz-Umfeld praktisch lernen wollen.

Im Mittelpunkt steht ein Stück, das als Grundlage dient, um **Begleitung, Voicings, Phrasierung und Solospiel** auf der Hammond-Orgel zu erarbeiten.

Du lernst hier **keine trockene Theorie**, sondern genau das, was man braucht, um ein Stück musikalisch, flüssig und stilgerecht zu spielen.

---

### Was dich in diesem Kurs erwartet

- typische Hammond-Voicings
- Begleitfiguren für die linke Hand
- melodische Linien und Solophasen
- sinnvolle Fingersätze für sauberes Spiel
- praktische Tipps aus dem Unterrichtsalldag

Alles ist so notiert und erklärt, dass du es **direkt an der Orgel umsetzen** kannst.

---

### Wie du mit diesem Kurs arbeiten solltest

Spiele die Beispiele langsam durch, achte auf Fingersätze und Klangbalance und nimm dir Zeit, die einzelnen Bausteine zu verinnerlichen.

Der Kurs ist so aufgebaut, dass du die Elemente später auch **in anderen Stücken** verwenden kannst.

---

**Viel Spaß beim Spielen  
und gutes Gelingen an der Hammond-Orgel!**

Rudi Ziebart

## Harmonische Hintergründe

Dieses Kapitel ist **kein Pflichtstoff**.

Es soll dir helfen zu verstehen, **warum bestimmte Akkorde gut funktionieren** und warum „Kleiner Schelm“ genau diesen typischen Klang bekommt.

Wenn du lieber spielt als liest:

👉 **Einfach überspringen und weiterspielen – alles funktioniert auch ohne Theorie.**

---

### Tonarten und Grundidee

Das Stück beginnt in **d-Moll** und wechselt im zweiten Teil nach **B-Dur**.

Dieser Wechsel sorgt für Abwechslung und öffnet den Klang deutlich, ohne dass das Stück seinen Charakter verliert.

Typisch für diese Spielweise ist:

- Klare Tonalität
  - funktionale Harmonik
  - viele Akkorde mit **Farbe** (6, 9, 69, 13, b9)
- 

### Kleiner Schelm – Bewegung durch Quintgänge

Am Anfang wird mit einer **Quartbewegung** gearbeitet.

Akkorde werden dabei jeweils eine Quarte nach oben verschoben.

Beispielhaft:

- von F aus gedacht
- eine Quarte höher → Bb
- nochmal eine Quarte → Eb
- und weitergeführt

Diese Bewegung erzeugt Spannung, ohne kompliziert zu klingen.

Sie ist typisch für viele Easy-Listening- und Jazz-Arrangements. Eb 9 ist die Doppelsubdominante von F Dur.

D9 = Die Dominante des 3. Grades. F – C – G - D

---

### Subdominannten und ihre Parallelen

Ein wichtiger Baustein sind **Subdominannten** und **Subdominannten-Parallelen**.

Merksatz:

- Die Subdominante ist die **IV. Stufe**
- Die Subdominannten-Parallele liegt **3 Halbtöne tiefer**

Beispiel:

- Subdominante von F = Bb

- 3 Halbtöne tiefer → Gm  
→ **Gm ist die Subdominanen-Parallele**
- Db7 ist die Subdominante des 4. Grades: F – Bb – Eb – Ab - Db

Diese Akkorde klingen weich und verbindend und eignen sich hervorragend für Übergänge.

---

## Dominanten – klar und funktional

Dominantakkorde wie **C9** sorgen für Richtung und Auflösung.  
Hier geht es weniger um Klangfarbe, sondern um **Bewegung nach vorne**.

Einfach denken:

*Jetzt geht's weiter.*

---

## Warum das alles auf der Hammond so gut funktioniert

Die Hammond-Orgel:

- verzeiht dichte Akkorde
- liebt Sexten, None, Tredezimen
- klingt auch bei komplexer Harmonik immer rund

Deshalb funktionieren diese Akkordfolgen:

- musikalisch
  - spieltechnisch
  - und stilistisch
- 

## Zum Schluss

Du musst dir keine Stufentheorie merken, um dieses Stück gut zu spielen.  
Wenn du aber verstehst, **warum die Akkorde so gewählt sind**, kannst du:

- freier begleiten
- sicherer variieren
- ähnliche Stellen in anderen Stücken schneller erfassen

👉 Das ist der eigentliche Gewinn dieses Kapitels.

Fingersätze habe ich natürlich eingetragen!

## Vortragsstück

Oberes Manual  
A# 50 8740 005  
H 80 8060 000  
Unteres Manual  
A# 00 6643 200

Vibrator II

PERCUSSION on off off off

# Kleiner Schelm

KLAUS WUNDERLICH

Orgel

*Allegro*  $\text{♩} = 142$

H C6 E<sup>flat</sup>9 D9 G7b9 C6 E<sup>flat</sup>9 D9 G7b9

5 C6 E<sup>flat</sup>9 D9 1 2 3 G7b9 2 1 2 C6 E<sup>flat</sup>9 D9 G7b9

9 C6 E<sup>flat</sup>9 D9 G7b9 C9 F6

14 Fm6 C6 A7#5 D7 1, 3.

## Kleiner Schelm

2 18 D m7 G7 D m9 2, 4. Dm7b5

23 C<sup>6</sup> C7 2 1 2 1 2 1

27 F6 Gm7 F6 A♭dim Gm7 C7 Fmaj9 Gm7

32 F6 A m9 D9 A m9 D9 G m7 A m7

## Kleiner Schelm

3

36 E m7 C7b9 A m7 D7 G<sub>3-5</sub> 1 1 4# 3

41 C6 E<sup>flat</sup>9 D9 G7b9 C6 E<sup>flat</sup>9 D9 G7b9

45 C6 E<sup>flat</sup>9 D9 G7b9 C9 F6

50 Fm6 C6 A7 Dm7 G7

Kleiner Schelm

4

55 C6 A# F6 D<sup>b</sup>7 F6

60 A m A<sup>b</sup>dim G m7 D 7

65 G m E<sup>b</sup>9 G m G m7 A m7

70 C7 F6 gliss. F9 A<sup>b</sup>dim G m7 C7

This musical score page contains four staves of piano music. The top staff begins with a C6 chord, followed by an A# chord, a F6 chord, a D<sup>b</sup>7 chord, and another F6 chord. The second staff begins with an A minor chord, followed by an A<sup>b</sup>dim chord, a G m7 chord, and a D 7 chord. The third staff begins with a G m chord, followed by an E<sup>b</sup>9 chord, a G m chord, a G m7 chord, and an A m7 chord. The bottom staff begins with a C7 chord, followed by a F6 chord, a glissando to an F9 chord, an A<sup>b</sup>dim chord, a G m7 chord, and a C7 chord. Measure numbers 55, 60, 65, and 70 are indicated above the staves.

## Kleiner Schelm

5

75 B<sup>b</sup>maj7 B<sup>b</sup>6 B<sup>b</sup>m E<sup>b</sup>9 A<sup>b</sup>maj7 A<sup>b</sup>6

80 C9 F6 D<sup>b</sup>7 F6 D7

85 Gm7 C7 C7b9 F6 G7 C6

D.S. al Coda

90 E<sup>b</sup>9 D<sup>b</sup>9 G13b9 C<sup>b</sup>9 E<sup>b</sup>9

Kleiner Schelm

6

94

D m9      G13b9      4      C<sup>6</sup> 1      1      1      5      8<sup>va</sup>      C 6  
loco

The musical score for "Kleiner Schelm" on page 6, measure 94. The score is divided into two staves. The top staff uses a treble clef and features a melodic line with various note heads and rests. The bottom staff uses a bass clef and provides harmonic support with chords. Measure 94 begins with a D major ninth chord (D, F#, A, C, E), followed by a G13b9 chord (G, B, D, E, G, B, D). The melody continues with a series of eighth and sixteenth notes, leading to a C6 chord (C, E, G, B, D) and then an 8va (octave up) instruction. The final instruction is "C 6 loco".